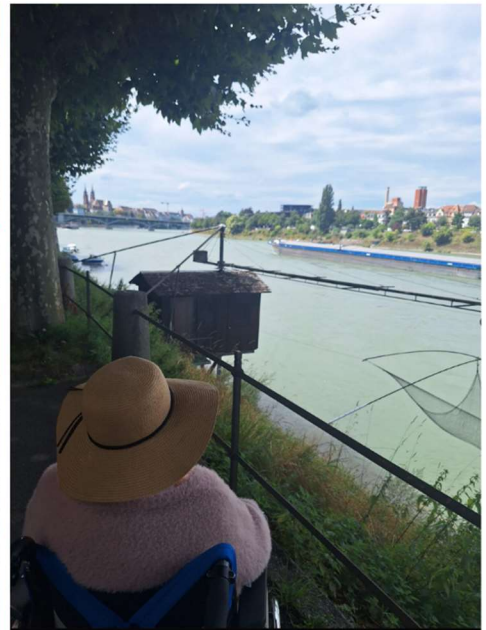


Momo-News

September 2025



Liebe Bewohnende der Stiftung Haus Momo,
liebe Kita-Eltern und liebe Angehörige

Es freut mich, Sie über folgende Entwicklungen in der Stiftung Haus Momo zu informieren:

Wussten Sie das?

Die Momo News gibt es nun schon seit über zwei Jahren! Im Sommer 2023 ging's los. Zum Jubiläum nach einem Jahr wurde das Layout leicht angepasst. Auch im zweiten Jahr kamen neue Formate hinzu. Nebst dem Interview mit Bewohnenden und Mitarbeitenden finden Sie in jeder Ausgabe einen Buchtipp. Die Momo News entwickeln sich weiter, wie auch die Stiftung Haus Momo. Viel Spass bei der Lektüre!

Neue Briefkästen

Im August sind die neuen Briefkästen an der Bruderholzstrasse 104 im Windfang installiert worden. Nach der Montage wurden die Briefkästen provisorisch angeschrieben. Die endgültige Beschilderung folgt demnächst.

Die einzelnen Postfächer sind weniger hoch als die früheren Briefkästen, sodass man auch vom Rollstuhl aus bequem an seine Post kommt.

Die Briefkästen der Demenzabteilung sind abgeschafft worden, da die von Demenz betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner ihre Post nicht selbst bearbeiten. Die Post wird an die Angehörigen bzw. die Beistände oder Treuhänder weitergeschickt.

Das Bild rechts (Bewohnerin mit Bohrmaschine) ist zum Spass während der Montage der Briefkästen entstanden.





Bildschirm bei der Rezeption

An der Wand gegenüber der Rezeption hängt wieder ein digitaler Bildschirm, an dem man zum Beispiel die Wochenmenüs einsehen kann. Gerne laden wir Sie ein, die verschiedenen Funktionen auszuprobieren.

Das Bild (links) ist bei der Installation entstanden.

Neue Photovoltaikanlage auf dem Dach



Auf dem Dach ist eine neue Photovoltaikanlage installiert worden. Zunächst musste der Kies auf dem Flachdach abgesaugt werden. Dies und überhaupt die ganzen Baumaßnahmen sind unvermeidlich mit Lärm und Staub verbunden gewesen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Während der Bauphase waren der Zugang, Sitzgelegenheiten und Durchgangswege im Innenhof zeitweise eingeschränkt, da Kranwagen, Saugwagen und Materiallieferungen eingeplant waren. Kurzzeitig war auch der Innenhof gesperrt, da bei den Absaug-Arbeiten ein unerwarteter Steinregen auf den Hof prasselte. Es stellte sich heraus, dass ein kleines Loch im Schlauch der Übeltäter war. Glücklicherweise wurde der Vorfall schnell bemerkt und das Areal abgesperrt, bis die Gefahr vorüberging.



Physiotherapie



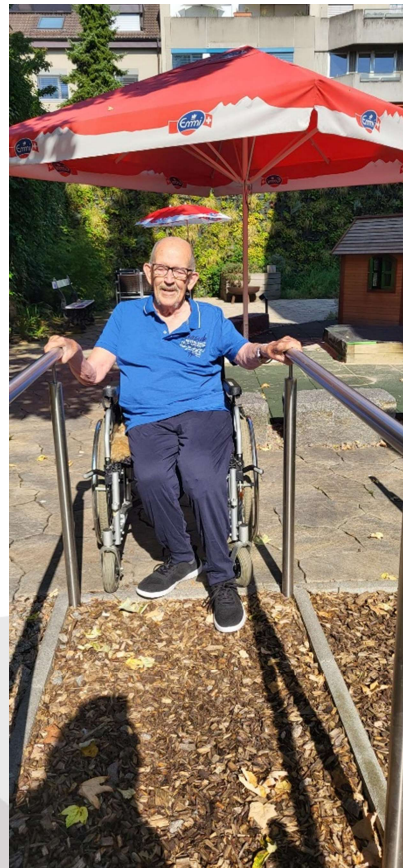
In der Physiotherapie Momo bieten wir individuell abgestimmte Behandlungen im Bereich der allgemeinen Physiotherapie, Geriatrie, Neurologie und Sportphysiotherapie an. Das Ziel ist es die vorhandenen Ressourcen der Bewohnenden zu erkennen und zu fördern.

Auch die Sturzprophylaxe ist ein wesentlicher Bereich, der in der Physiotherapie Momo angeboten wird. Dazu stehen uns zwei bestens ausgestattete Therapieräume, sowie ein Outdoor-Gleichgewichtspfad zur Verfügung.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit der Pflege des Momo profitieren unsere Bewohner von einem regen, interdisziplinären Austausch.

Selbstverständlich steht die Physiotherapie Momo auch Patienten von extern an. Die Physiotherapie Momo ist von allen Kranken- und Unfallversicherungen der Schweiz anerkannt. Deswegen wird für die Behandlung eine ärztliche Verordnung benötigt.

Der Physio-Gleichgewichtsparcours



Mehr Informationen finden Sie auf der Website:

<https://www.physio-momo.ch/>



Kontakt: Beatrice Bippus, Florian Obert, Tel. 076 335 17 51

Übrigens: In den Momo-News vom Oktober 2025 stellen wir Ihnen das Team der Physiotherapie vor.

Kita-Ausbau

Die Kita Momo hat sich vergrößert. Weitere neun Kitaplätze sind dazu gekommen. Im 3. Obergeschoss haben die Kinder neue Räumlichkeiten in Empfang genommen. Ein neues Kreativzimmer wurde neu eingerichtet. Der Balkon ist zwar etwas kleiner als im 1. Stock aber Neues zu entdecken gibt es auch da. Von weit oben können wir nun auf das Pflegeheim der Stiftung Haus Momo blicken und auch mal in den Innenhof winken.



Sinneswoche in der Kita

Im Juli fand die «Sinneswoche» statt. Eine ganze Woche lang haben wir unsere Sinne geschult. Mit den Augen, Ohren, Nase, Mund und Händen durften die Kinder riechen, schmecken, tasten, hören und sehen. Wie riecht wohl das Kraut auf dem Foto? Was riecht meine Nase, was ist wohl in den Töpfen?



Zwiebel

Basilikum

Vanille

?

Zimt

Lavendel

Veranstaltungen

Rückblick - Veranstaltungen im Juli

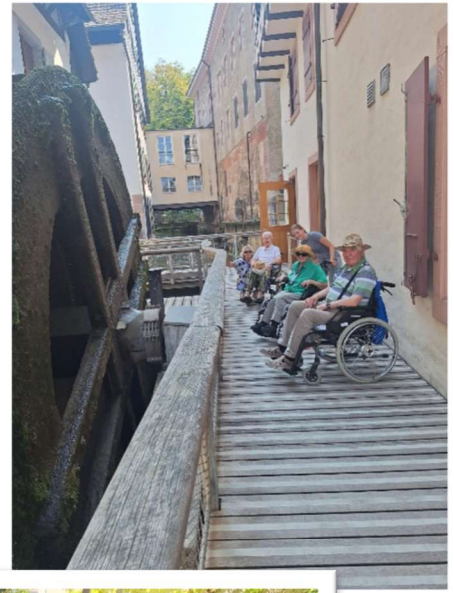
Pizzaplausch



Rückblick - Veranstaltungen im August

Rheinufer und Papiermühle

Am 5. August sind wir mit dem EG am Rheinufer entlanggegangen und haben etwas im Restaurant Papiermühle getrunken. Unterwegs entstanden diese fünf Erinnerungsfotos.



Momo-Gartenfest

Am Samstag, 30. August fand im Momo-Innenhof das Gartenfest statt. Den Start machte um 11 Uhr die Gundeli-Clique. Von 12 bis 16 Uhr heizte Manzi mit beliebten Evergreens ein. Seine Singstimme und seine Musik haben ihren festen Platz im Momo. Seit vielen Jahren schon besucht er zu besonderen Anlässen unser Heim und sorgt für Stimmung. Den musikalischen Abschluss des Tages machte der Chor «Die Tafelrunde».

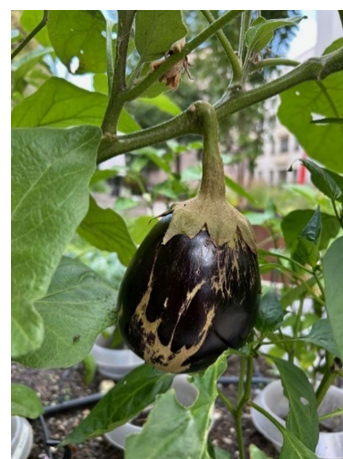
Verköstigt wurden wir mit Grillgut, Glacé, Kuchen und Getränken. Und auch in diesem Jahr gab es eine Tombola und natürlich: den Kita-Stand.

Vielen Dank an alle, die vor und hinter den Kulissen mitgewirkt haben!



Gemüsebeet

So wie wir alle uns über die warmen Sommertage freuen, so genießt diese auch unser Garten. In den Beeten finden sich alle möglichen Gemüsesorten und bringen farbenfrohe Abwechslung in unsere Begrünung.



Neue Aktivität – Ton brennen!

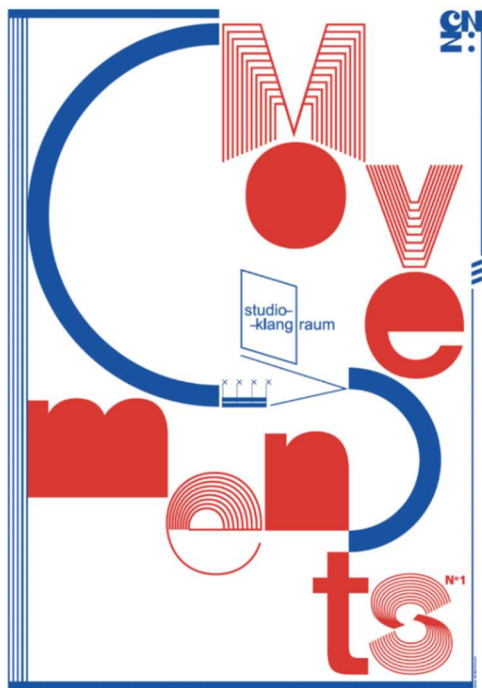
Da wir bereits seit längerer Zeit über einen eigenen Brennofen verfügen, möchten wir diesen nun wieder in Betrieb nehmen und das Arbeiten mit Ton erneut als therapeutische Aktivierungsform anbieten. Die Angebote finden sowohl in Einzelstunden als auch in kleinen Gruppen (max. 3 Bewohnende) statt.

Das Material Ton eignet sich in besonderer Weise für Aktivierungssequenzen, da es vielfältige Wirkungen und Fördermöglichkeiten bietet:

- ❖ **Sinnliche Wahrnehmung:** Die Hände, Finger und Gelenke spüren den Widerstand, die Kühle und die Feuchtigkeit des Materials. Dies fördert die Körperwahrnehmung und sensibilisiert die Sinne.
- ❖ **Motorik:** Kneten, Drücken und Rollen trainiert sowohl Fein- als auch Grobmotorik, unterstützt die Beweglichkeit und fördert die Kraftdosierung.
- ❖ **Kreativer Ausdruck:** Ton ermöglicht nonverbalen Ausdruck von Gefühlen, Gedanken und inneren Bildern – eine wertvolle Ressource für Menschen, die sich sprachlich nur eingeschränkt mitteilen können.
- ❖ **Emotionale Wirkung:** Durch seine Schwere und Formbarkeit wirkt Ton oft erdend, beruhigend und unterstützt die emotionale Stabilisierung.
- ❖ **Selbstwirksamkeit:** Aus der eigenen Arbeit entsteht ein sichtbares und bleibendes Ergebnis. Dies stärkt das Selbstvertrauen, die Identität und die persönliche Wertschätzung.



Movement



Am Freitag, 5. und Samstag, 6. September findet die Veranstaltung "Movement" statt. Sie wird durch das Studio-Klang-Raum im Gundeldingerfeld angeboten. Unser Aktivierungsteam ist mit an Bord. Seien auch Sie dabei!

Am Freitag 5.9. kommen 2-3 Bewohnende von uns an die erste Aufführung. Sie werden von zwei Mitarbeitenden des Momo begleitet. Die Tour rund ums Momo findet am Samstag um 13 Uhr statt. Ein halbe Tour am Samstag um 18 Uhr.

Wer mit dabei sein will, kann sich über die Plattform «Eventfrog» anmelden. Wenn Angehörige kommen und den/die Bewohnende im Rollstuhl stossen, ist der Eintritt für die Bewohnenden gratis. Die Anmeldung ist dann nicht nötig.

Jass-Nachmittag

Am 10. September findet ab 14 Uhr unser Jass-Nachmittag statt.

Der Anlass ist öffentlich und für alle Interessierten zugänglich.

Er findet im Café Momo statt und beginnt um 14 Uhr.



Ausblick - Veranstaltungen im September

Do, 4. Sept., 14.30-15.30 Uhr	Handörgeli, Herr Oberleitner
Fr, 5. Sept., 15:00-20:30 Uhr	Movement, Studio-Klangraum
Sa, 6. Sept., 15:00-19:00 Uhr	Movement, Studio-Klangraum
Mi., 10. September, 10 Uhr	Gottesdienst im Momo mit Frau Pfarrerin Maria Zinsstag
Mi., 10. September, 14 Uhr	Jass-Nachmittag im Mehrzweckraum
Do., 25. September, 15 Uhr	Heimführung für interessierte Seniorinnen und Senioren

Regelmässig stattfindende Veranstaltungen:

montags	09:45–11:00	Gedächtnistraining	3. Stock	Jessica Lauber
	09:45–10:45	Eurythmie	Turnsaal	Elia Blockey
	14:30–16:00	Malen	Werkraum	Karin Ruf
dienstags	09:45–11:00	Handarbeiten	Werkraum	Karin Schaub
	14:30–16:00	Aktivierung	Werkraum	Lukas Hartmann
	13:30-16:00	Ausflug	Im Turnus	Jennifer Schwarz
mittwochs	09:45–11:00	Männerriege	3. Stock	Jessica Lauber
	14:30–16:00	Aktivierung	EG	Sara Rotonda
donnerstags	09:45–11:00	Bewegung mit Kita	Turnsaal	Elia Blockey
	14:30–15:30	Kinonachmittag	Turnsaal	Karin Schaub
freitags	09:45–13:00	Kochgruppe	Werkraum	Anna Gass
	09:45–10:45	Aktivierungsgruppe	Erdgeschoss	Karin Ruf
	15:00–16:00	Bewegungsgruppe	Turnsaal	Anna Gass

Aus dem Leben von

Patrick Stack



Wo und wie sind Sie aufgewachsen?

Ich bin in Bournemouth geboren. Und (lachend): Ich bin auch mit einem *Mund* geboren.

Anmerkung zum Wortspiel:

Bournemouth (in England) heisst wörtlich so viel wie «Bachmündung». Das englische «Bourne» klingt wie «Born», was «geboren» heisst. «Mouth» bedeutet nebst «Mündung» auch «Mund».



Hatten Sie eine gute Kindheit?

Es gab «ups and downs» (*Höhen und Tiefen*). Als ich sechs Jahre alt war, hatte ich einen Unfall. Ich hatte mir den Kopf am Bordstein angeschlagen. Ich war fast 5 Monate im Spital. Die Delle von damals ist noch immer sichtbar.

Hatte ich eine gute Kindheit? Ja, ich hatte es gut. Es gibt viele Kinder mit schwierigen Lebensumständen. Wir müssen der Welt helfen, wo wir können. Ich bin katholisch getauft und bin entsprechend erzogen. Mein Vater gab sein Geld der Heilsarmee. Er sagte, wenn er eines Tages sterbe, wolle er etwas Gutes getan haben. Das will ich auch! Schon kleine Dinge können helfen. Ein Hallo kann schon einen bedeutenden Unterschied machen.



Haben Sie einen Beruf gelernt?

Ich war 1952 mit der Schule fertig. Danach war ich für ein paar Jahre im Verkauf tätig, wurde schlussendlich ausgerechnet zu Weihnachten entlassen!

Im Anschluss daran habe ich Herrenausstatter (Gentleman's Outfitter) gelernt. Mein Vorgesetzter und ich kamen gut miteinander klar, obwohl er mich harte Arbeiten verrichten liess. Ich musste auch mal in der Kälte am offenen Feuer arbeiten oder den Holzboden mit Stahlwolle schrubben und polieren.

Mit 18 Jahren wurde ich von der Royal Air Force (Luftwaffe) eingezogen. Ich hatte die Eignungsprüfung bestanden und schon war ich drin. Vorher bin ich aber extra noch zum Frisör gegangen, solange es noch möglich war (lacht). Die Zeit in der Luftwaffe war eine gute Zeit. Aber als man mir ein Gewehr mit Bajonette in die Hand drückte und mir zeigen wollte, wie man damit tötet, habe ich mich geweigert. Ich wollte nicht lernen Menschen zu töten. Wenn alle Menschen sich weigern würden, gäbe es auch keine Kriege.



Wie ging es danach weiter?

Nach der Luftwaffe arbeitete ich in einem Ersatzteillager. Die Leute waren wunderbar, die Inventur dagegen mochte ich nicht. Da wäre ich gerne der Chef gewesen!



Wohin hat Sie das Leben überall hingeführt?

Gereist bin ich nicht viel. Dafür fehlte mir das Geld. Aber man lernt auch so jeden Tag etwas Neues.

Mit 25 Jahren habe ich als Bus-Chauffeur und als Konduktor gearbeitet. Das war 1962. Ich fuhr mit dem elektrischen Doppeldeckerbus. Die Stangen obenauf waren sehr schwer. Das war ein Knochenjob. Nichtsdestotrotz habe ich sehr viele Erinnerungen an die guten alten Zeiten.



Wann sind Sie in die Schweiz gekommen?

Ich bin an einem Donnerstag, dem 7.11.1963 über meine erste Frau in die Schweiz gekommen. Ich sagte ihr, ich bleibe mal und sehe, wie es hier so ist. Sie nahm mich mit an die Fasnacht und zeigte mir auch sonst alles. So bin ich hängen geblieben. Ich arbeitete bei der Sandoz als Laborant, 32 Jahre lang!



Gibt es etwas, wofür Sie sich besonders interessieren?

In der Sekundarschule war ich nicht brillant. Mathematik, Englisch und

Handarbeit lagen mir nicht besonders. In Geografie und Geschichte war ich dafür sehr gut! Diese Wissenschaften haben mich immer interessiert!



Was ist Ihre Leidenschaft? Haben Sie ein Hobby?

Die Menschen! Ich mag die Menschen. Ich rede gerne mit anderen und bringe sie auch gerne zum Lachen. Wenn jemand gar nicht redet, das mag ich nicht so. Es ist gut, wenn man die Leute zum Lachen bringt, und sei es nur durch eine ordentliche Begrüssung.



Welche Rolle spielt Humor in Ihrem Leben?

Humor spielt eine der grössten Rollen im Leben! Wenn die Leute glücklich sind, dann gibt es auch keinen Krieg.



Welchen Rat würden Sie uns «jungen» Leuten mitgeben?

Wiederhole deine Fehler nicht und versuche gut zu anderen Menschen zu sein!

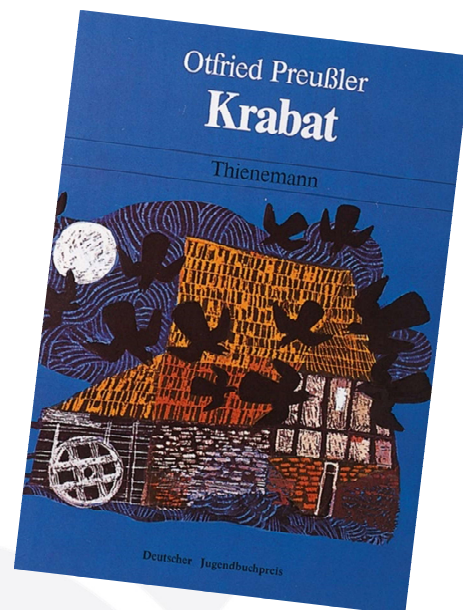
Unser Buchtipp:

«Krabat» von Otfried Preussler, 1923

Das Werk *Krabat* erzählt die spannende Geschichte eines Waisenjungen, der in einer geheimnisvollen Mühle das Zauberhandwerk lernt. Zuerst scheint alles wunderbar: Er hat ein Zuhause, genügend zu essen und wird in die Geheimnisse der schwarzen Magie eingeführt. Doch bald merkt Krabat, dass auf der Mühle ein düsteres Geheimnis lastet und dass grosse Gefahr auf ihn und seine Freunde wartet.

Preussler verbindet in dieser Geschichte alte Sagen mit Abenteuer, Spannung und ein bisschen Magie. Das Buch zeigt auch, wie wichtig Mut, Freundschaft und Liebe sind, um das Böse zu besiegen.

Krabat ist packend erzählt, manchmal unheimlich, aber auch voller Hoffnung. Ein Buch für Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen – wer es einmal aufschlägt, kann kaum mehr aufhören zu lesen.



Herzlichst


Tamaris Klingenberg
Institutionsleitung

Impressum

Herausgeber:	Stiftung Haus Momo, Bruderholzstrasse 104, 4053 Basel
Website:	www.momobasel.ch
Kontakt:	Telefon: 061 367 85 85; Email: info@momobasel.ch
Zustellung:	Bewohnende, Angehörige der Kita, Mitarbeitende und Freunde der Stiftung.
Redaktionsschluss:	Donnerstag, 26. September 2025, 12:00 Uhr.